

Josef Schmidt

Ein Nachruf

„Ich bin Leben, das Leben will, inmitten von Leben, das Leben will.“

Albert Schweitzer

Es war der 3. Dezember 1991 und ich besuchte das Seminar „UnternehmerEnergie“. Damals war ich 24 Jahre alt und gehörte zu den jüngsten Teilnehmern des Seminars. Ich war beeindruckt vom Seminarleiter, dem Gründer des SchmidtColleg. Wir trafen uns gleich per Zufall in der Mittagspause bei einem Spaziergang rund um den damaligen Seminarort Wirsberg. Josef war damals 57 Jahre alt und wir gingen zusammen ein Stück des Weges. Eine sehr innige Verbindung war schnell gefunden: Albert Schweitzer. Ich fragte ihn, ob er wüsste, aus welchem Buch das Zitat stamme, dass er gleich am Morgen bei der Einführung in den persönlichen Teil des Seminars verwendet hatte. Als junger Mensch möchte man gerne beeindruckt werden. Wahrscheinlich kam ich für ihn als Streber rüber, aber so unterschiedlich wir waren, so sehr ging eine gegenseitige Faszination voneinander aus. Ich weiß auch noch, wie ich im Laufe des Seminars meine eigentliche Berufung fand, ohne es damals zu wissen. Aber das, was Josef tat und wie er es tat, faszinierte mich. Das Seminar „UnternehmerEnergie“ hat nachweislich mein Leben beeinflusst und verändert. Wie so ein paar Seminartage dies schaffen können, sollte ich noch so oft erleben. Nach dem Seminar folgte ein umfangreicher Briefverkehr, mit dem ich ihm sicher manches Mal auf die Nerven ging. Aber er antwortete mir auf jeden Brief (Emails gab es damals ja noch nicht). Leider hatte ich nie einen Coach und spürte wohl die Sehnsucht nach einem Menschen, den man zu vielen Themen befragen konnte und immer eine ehrliche Meinung bekam. Gepaart mit Erfahrung und Kompetenz ist dies für jeden Menschen extrem wertvoll. All das war mir damals noch nicht so bewusst und wer weiß, wie mein Leben verlaufen wäre, wenn ich den richtigen Coach gehabt hätte. Immerhin hatte ich nun einen Mentor gefunden, zudem ich intensiv Kontakt suchte. Mit Josef startete ich dann auch meine Passion als Seminarleiter. Es war 1994, also vor 25 Jahren. Das Seminar „Ich gestalte meine Zukunft“ (heute „JugendEnergie“) durfte ich drei Jahre lang zusammen mit Josef Schmidt leiten. Er war ein Mann der Prinzipien. Er lebte das, was er lehrte. Er war stets zuverlässig, pünktlich und immer klar in seinen Aussagen. Solche Menschen sind ebenso wichtig, wie selten in der heutigen Welt des Managements. Das mag einer der vielen Gründe sein, warum Josef Schmidt so viele exzellente Unternehmerinnen und Unternehmer inspiriert hat und enorm viel Gutes in den Unternehmen und in dieser Welt bewegt hat. Er war ein echter „Hidden Champion“ und den Management-Trainern und ein Inspirator als Mensch. Über Josef Schmidt lernte ich Hermann Simon kennen und viele besondere, außergewöhnliche Persönlichkeiten. Die Konsequenz, mit der er selbst sich und seine Zeit organisierte, war vorbildlich und seine Kommunikation mit seinen Kunden beispielhaft. Er baute das SchmidtColleg zu einer führenden Marke im Training mittelständischer Unternehmen auf. Es war eine Fügung des Schicksals, dass ich indirekt in die Nachfolge dieses Unternehmens treten konnte. Durch eine besondere Fügung entstand in mir der Wunsch, viele seiner Weisheiten auch weiterhin an unsere Kunden weiterzugeben. Auch wenn Josef und ich in manchen Dingen unterschiedlich waren, so einte uns immer der Fokus auf Werte und die Ansichten über eine anständige Unternehmensführung im Sinne der Kunden und Mitarbeiter. Josef war seiner Zeit häufig voraus und übersetzte Managementtheorien in praktische Handlungsanweisungen für Unternehmer und Führungskräfte. Das ganze Team von SchmidtColleg verneigt sich in

Ehrfurcht vor einem Menschen, der Großes geleistet hat. Wir gedenken ihm in tiefer Trauer, Dankbarkeit und mit großem Respekt vor seiner Lebensleistung.

Cay von Fournier, Hilmar Wollner, Yasmine Bohl, Michael Flegel & alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des SchmidtCollegs